

RTBtransfer Modul – Wie sieht mein Use Case im RTB aus?

Zielstellung

Dieses Modul soll in iterativen Schritten helfen, sich mit seinem eigenen Anwendungsfall (Use Case) auseinanderzusetzen. Hierbei fängt die Betrachtung in einer sehr groben Art an und wird mit jeder Fragestellung detaillierter bzw. weist auf Aspekte und Fragestellungen mit einem größeren Detaillierungsgrad hin. Die hier ermittelten Ergebnisse können als Basis für weitere Arbeiten genutzt werden, da dieses Modul hilft, den Use Case in Phasen, Prozessschritten und unter anderem in auslösenden Ereignissen zu sehen. Diese können später in Modellen wie BPMN, Zustandsdiagramme o. ä. überführt werden.

Zielgruppe

Mitarbeiter mit Kenntnissen über interne Prozesse, Logistiker, Prokurist, Sales, Disponent, Controlling, Rechnungswesen, etc.

Anleitung

Dieses Dokument soll Ihnen helfen, sich systematisch mit ihrem Use Case auseinanderzusetzen. Die folgenden Fragen werden Sie dabei unterstützen, sich mit ihrem Use Case in immer größerer Detailtiefe zu beschäftigen. Dabei werden Sie herausfinden, welche Punkte in Ihrem Use Case wichtig sind, um den Ablauf nachverfolgen zu können, ob diese digitalisierbar sind und gegebenenfalls auch automatisierbar. Die hier gewonnen Erkenntnisse werden nicht nur helfen, Ihren eigenen Use Case besser einzuordnen, sondern auch die beispielhaften Use Cases im RTB-Experimentierfeld besser zu verstehen.

Im Folgenden richten sich alle Fragen an das gleiche Schema:

1. Frage – Die zu beantwortende Frage.
2. Erklärung – Welchen Zweck oder welches Ziel hat die Fragestellung?
3. Beispiel (optional) – Ein Beispiel, wie die Antwort auf die Frage aussehen kann. Als Referenz dienen hier häufig die Beispiel Use Cases.
4. Antwort – Hier ist Platz für Ihre Antwort.

Inhalt

Fragestellung 01

Frage: Was ist der Kernaspekt Ihres Use Cases?

Erklärung: Hier sollen Sie sich auf einer möglichst oberflächlichen Ebene mit ihrem Use Case auseinandersetzen und diese so einfach wie möglich beschreiben. Fragen Sie sich, welche die maßgeblichen Akteure in ihrem Use Case sind und wie diese interagieren.

Beispiel aus dem Use Case Transport:

Durch einen **Kaufvertrag** ist ein **Versender** dazu verpflichtet, veräußerte **Güter** an einen **Empfänger** zu **transportieren**. Dazu **handelt** er mit einem **Logistikdienstleister** eine entsprechende **Vereinbarung** aus, sodass der Transport **durchgeführt** und **abgerechnet** werden kann.



Bitte schreiben Sie die Kernaspekte ihres Use Cases auf:

Fragestellung 02

Frage: Lässt sich Ihr Use Case in grobe Phasen unterteilen?

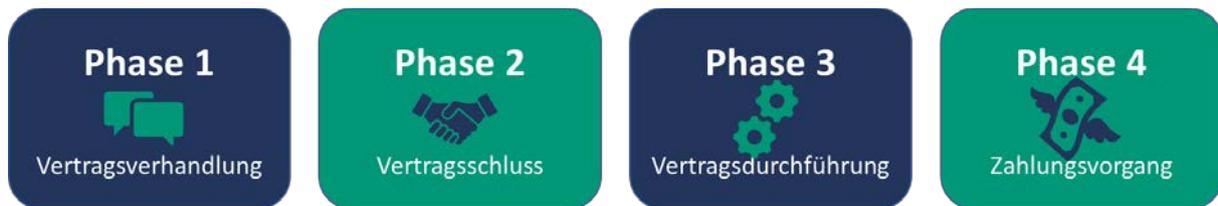
Erklärung: Eine Phase soll hier als eine logische und für sich abgeschlossene Einheit verstanden werden. Die sequenzielle Abfolge der Phasen in einer definierten Reihenfolge ergeben den gesamten Use Case. Dabei können einzelne Phasen auch Prozesse und Unterprozesse haben, die auch parallelisierte Abläufe beinhalten.

Beispiel aus dem Use Case Transport des Recht-Testbeds:

Der Use Case Transport setzt voraus, dass es bereits einen Kaufvertrag gibt, der etwa Preis und Beschaffenheit der Güter definiert. Auch Versender und Transportdienstleister sind sich bekannt.

Unter diesen Voraussetzungen existieren hier folgende Phasen:

- Vertragsverhandlung – Hier werden die flexiblen Aspekte des Transports unter den Teilnehmern ausgehandelt
- Vertragsschluss – Hier wird definiert wie der Transportvertrag geschlossen und auch festgehalten wird
- Vertragsdurchführung – Hier werden die vereinbarten Leistungen erbracht
- Ausführung der Zahlung – Hier wird geklärt, wie der Zahlungspflicht nachgekommen wird



Bitte beschreiben sie kurz welche Phasen für Ihren Use Case wichtig sind (s.o.):

Fragestellung 03

Frage: Was ist notwendig damit eine Phase eingeleitet werden kann und welche Ergebnisse/Erkenntnisse müssen am Ende einer Phase entstehen?

Erklärung: Für einen reibungslosen Ablauf der Phasen sollte ermittelt werden was notwendig ist damit eine Phase beginnen kann und was am Ende feststehen muss, so dass die folgende Phase ebenfalls anlaufen kann. Dies führt in der Regel dazu, dass das Ergebnis einer Phase auch direkt die Prämisse der nächsten ist.

Beispiel aus dem Use Case Transport:

Vor Phase 1: Die verhandelnden Partner sollten sich kennen, sodass sie die Verhandlung aufnehmen können. Dazu sollten sie auch ihre **Zielvorstellungen** bereits definiert haben.

Vor Phase 2: Das Ergebnis der Verhandlung sollte verfügbar sein. Entweder in Form der **ausgehandelten Parameter** oder als Meldung, dass keine Einigung erzielt wurde.

Vor Phase 3: Falls zwei übereinstimmende Willenserklärungen vorliegen, sollte ein gültiger **Vertrag** geschlossen sein, dessen Anforderungen an die beteiligten Parteien bekannt sind.

Vor Phase 4: Damit eine Zahlung berechtigt ist sollte eine **Information** als Nachweis über die **erbrachte Leistung** vorliegen.

Nach Phase 4: Nach Phase 4 sollte in berechtigten Fällen eine Zahlung durchgeführt werden oder eine Zahlungsanweisung herausgehen.



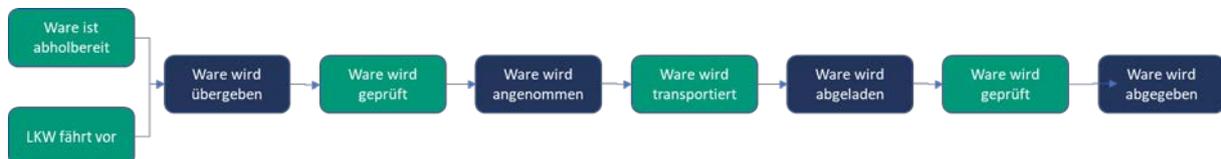
Bitte notieren Sie die Prämissen und Folgen/Ergebnisse Ihrer Phasen auf

Fragestellung 04

Frage: Welche Stationen bzw. Status gibt es in Ihren Phasen oder zumindest in Ihrer Phase der Durchführung?

Erklärung: Jede Phase beinhaltet eine bis mehrere sequenziell oder parallel durchzulaufende Status. Diese zeigen an, an welchem Punkt der Bearbeitung diese Phase ist. In der Regel bedarf es an Informationen und Bedingungen damit ein Status erreicht oder auch verlassen werden kann. Diese Aufgabe kann sowohl textuell als auch grafisch (z. B. mit einem BPMN-Diagramm, einem Ablaufdiagramm, o. ä.) erarbeitet werden.

Beispiel aus dem Use Case Transport:



Bitte stellen sie die Details Ihrer Phasen dar. Gerne kann auch hier die Rückseite verwendet werden oder im Bedarfsfall auch ergänzende Seiten.



Fragestellung 05

Frage: Was bedarf es, um von einem Status in den nächsten zu gelangen?

Erklärung: Jeder Status stellt eine Situation dar. Es muss aber etwas passiert sein, sodass dieser Punkt erreicht wurde. Genauso muss es auch eine Möglichkeit geben, wie dieser Status wieder verlassen werden kann. Genau diese Informationen zu identifizieren und in ihrem Use Case zu verorten ist die aktuelle Aufgabenstellung.

Beispiel aus dem Use Case Transport:

In dem oben gezeigten Beispiel sind es sicherlich die Frachtdokumente, welche einen Nachweis der erbachten Leistungen sind. Diese zeigen, wann eine Fracht aufgenommen wurde, wann sie transportiert wurde und wann sie dem Empfänger wieder ausgehändigt wurde.

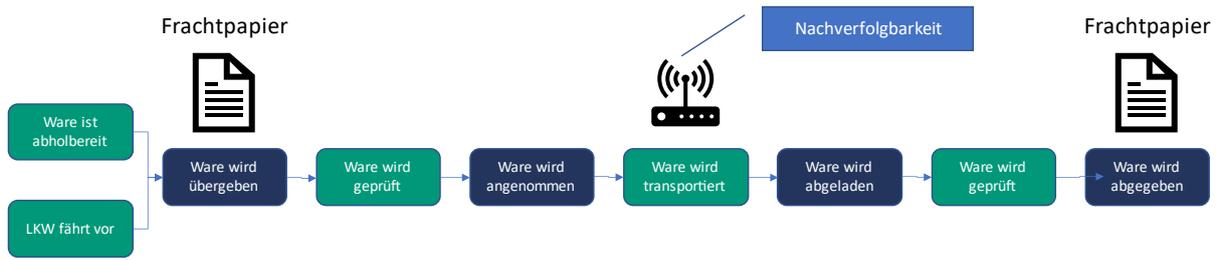
Bitte schreiben Sie die Bestandteile Ihres Informationsflusses auf, welche notwendig sind, um von einem Status in den nächsten zu gelangen.

Fragestellung 06

Frage: Können Sie ihren Use Case bereits hinreichend nachvollziehen oder sollten zusätzliche Informationen festgehalten werden und wenn ja, welche?

Erklärung: Hier soll ein Abgleich entstehen, welcher die aufgenommenen Informationen und die gewünschten Informationen gegenüberstellt. Eine Art der Darstellung könnte ein Vergleich von IST- und SOLL-Prozessen sein.

Beispiel aus dem Use Case Transport:



Bitte zeigen Sie textuell oder grafisch auf, wie der Informationsfluss in Ihrem Use Case aussieht und um welche Informationen Sie diese gerne ergänzt sehen würden.

Fragestellung 07

Frage: Werden bereits alle Statusübergänge bzw. die Informationen, welche für einen transparenten Durchlauf notwendig sind, auch in digitaler Form erfasst? Wo sehen sie Optimierungspotential?

Erklärung: Oft liegen in Unternehmen Informationen papierbasiert oder sogar nur implizit vor. Dies ist nicht ausreichend, um eine Digitalisierung oder gar Automatisierung zu erzielen. Daher soll hier erarbeitet werden, ob alle Informationen für eine mögliche Digitalisierung vorliegen und ob diese digital sind.

Beispiel aus dem Use Case Transport:

Ein Frachtpapier ist zwar vorhanden, da es gesetzlich vorgeschrieben ist, aber es liegt nicht digital vor. Ein eCMR welches mit einem Smart Device bearbeitet wird, anstatt wie bisher auf Papier und Stift, könnte hier helfen. Denn so könnten die notwendigen Informationen für einen Statusübergang direkt digital erfasst und verarbeitet werden.

Falls es ein Fahrzeug aus der Kühlkette ist, könnte dieser mit sensorischen Komponenten ausgestattet werden, sodass ein Live-Tracking der Temperatur digital möglich wäre. Dies könnte eine manuelle Prüfung mit einem Handthermometer ersetzen.

Bitte zeigen Sie auf, wie die Informationsaufnahme und Verarbeitung in Ihrem Informationsfluss aussieht. Welche Schritte sind manuell und welche bereits digital?



Fazit

Mit den hier ermittelten Daten haben Sie nun eine Übersicht über ihren eigenen Use Case. Zusätzlich haben Sie nun herausgestellt, welche Status es in ihrem Use Case gibt und was es für eine Transition von einem in den anderen Status braucht. Diese Informationen bilden die Basis auf denen nun in weiteren Modulen ermittelt werden kann, welche Aspekte ihres Use Cases automatisiert werden können, welche davon in Smart Contracts gefasst werden können und wie Informationen aufgenommen werden können, so dass Sie digital einen Statusübergang darstellen können.